



DIE MEDIEN IM BUNDESTAGSWAHLKAMPF

8. NOVEMBER 2017, 18:00 Uhr, HAUS AM DOM, FRANKFURT AM MAIN

DIE MEDIEN IM BUNDESTAGSWAHLKAMPF

Rückblick auf die Rolle der „vierten und fünften Gewalt“



Der moderne Wahlkampf ist ohne den Einsatz von Massenmedien undenkbar. Im globalen Kontext konnten wir in der jüngsten Vergangenheit erleben, welchen großen Einfluss eine sich verändernde Medienlandschaft in den Wochen und Monaten vor dem Urnengang haben kann. Auch für den zurückliegenden deutschen Bundestagswahlkampf lohnt sich der Blick auf die Rolle der „klassischen“ Medien als so genannte vierte Gewalt – und natürlich auch auf die der sozialen Medien, inzwischen teilweise als fünfte Gewalt bezeichnet.

In einer zumindest gefühlt immer komplexeren Welt können sich die Wählerinnen und Wähler aus einer nie da gewesenen Vielfalt an Informationen bedienen und für praktisch jede These Bestätigung finden; wenn auch manchmal nur durch so genannte „Fake News“. Welche Auswirkungen hatte dies auf die Berichterstattung der etablierten Medien, welche Veränderungen gab es dort im Vergleich zu früheren Wahlkämpfen? Wie wurde der Wahlkampf in den sozialen Medien geführt und welche Erkenntnisse lassen sich daraus für die politischen Akteure ziehen? Wo gibt es Kontinuitäten, wo besonders erwähnenswerte Unterschiede zwischen den verschiedenen Medienkanälen?

Verantwortlich: **Simon Schüler**, Friedrich-Ebert-Stiftung Hessen

Organisation: **Christine Herzog**, Friedrich-Ebert-Stiftung Hessen, Marktstraße 10, 65183 Wiesbaden, Telefon: 0611 341415-0, Mail: landesbuero.hessen@fes.de, Web: www.fes.de/hessen

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung unter: <http://www.fes.de/lnk/medien08112017>

Aus organisatorischen Gründen versenden wir keine Anmeldebestätigung.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung wenden Sie sich bitte vorab an uns.



8. November 2017, 18:00 – 19:45 Uhr
Haus am Dom
Domplatz 3, 60311 Frankfurt



18.00 Uhr Begrüßung

18.05 Uhr Podiumsdiskussion

Markus Beckedahl

Gründer und Chefredakteur von netzpolitik.org

Stephan Hebel

Journalist und Publizist

(u.a. „Deutschland im Tiefschlaf“)

Prof. Sigrid Roßteutscher

Professorin für Soziologie an der Universität Frankfurt

Moderation:

Simon Schüler

Friedrich-Ebert-Stiftung Hessen

19.00 Uhr Publikumsfragen

19.45 Uhr Informeller Austausch & Imbiss